

# Wasservogelzählung in Kärnten 2012

Von Siegfried WAGNER & Werner PETUTSCHNIG

## Einleitung

Bei fast wolkenlosem Himmel und Temperaturen zwischen  $-6\text{ }^{\circ}\text{C}$  und  $+1\text{ }^{\circ}\text{C}$  fand am 15. Jänner 2012 die alljährliche Internationale Wasservogelzählung statt. Wie in den letzten Jahren erfolgte die Erhebung landesweit durch BirdLife Österreich, Landesgruppe Kärnten und den Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten. Bedingt durch das relativ warme Wetter Anfang Jänner war der Vereisungsgrad der Gewässer am Tag der Zählung geringer als die Jahre zuvor. In Klagenfurt lagen die Temperaturwerte um vier bis sechs Grad über dem Monatsmittel ([www.zamg.ac.at](http://www.zamg.ac.at)). Es gab auch kaum Niederschläge, die nordwestlichen Höhenströmungen bescherten lediglich Oberkärnten mehrmals Schneefall.

## Teilnehmer und erfasste Gewässer

Mit 69 Zählern nahmen annähernd gleich viele Personen an der heurigen Erhebung teil (2011 waren es 71 Teilnehmer). Der Wasservogelbestand wurde an allen größeren, noch eisfreien Gewässern (insgesamt 39 Zählabschnitte) erfasst. Einzelne Zählabschnitte an Flüssen wie z. B. an der Glan, Gurk und Gail sind in der Tabelle aus Gründen der Übersichtlichkeit zusammengefasst. Ebenso sind der Klopeiner See sowie die Teiche bei Kühnsdorf und Peratschitzen in der Tabelle unter Draustau Völkermarkt enthalten, wodurch im Bericht insgesamt 28 Gewässer dargestellt sind.

## Dank

Ein herzliches Dankeschön gilt allen 69 Personen (siehe Tab. 1), die in diesem Jahr an der landesweiten Wasservogelzählung teilnahmen. Ohne ihre tatkräftige Unterstützung wäre die annähernd flächendeckende Erfassung der Wasservogelbestände Kärntens nicht möglich. Wir möchten uns auch beim Amt der Kärntner Landesregierung, Naturschutz, für die Übernahme der Fahrtkosten bedanken und bei Herrn Peter Kolleger für die Erstellung der Karte der Zählgebiete.



**Abb. 1:**  
Die Schellente überwintert bevorzugt in den Stauräumen der Drau in Unterkärnten, der Winterbestand 2012 liegt mit 229 Individuen im Durchschnitt der letzten Jahre.  
Foto: Ch. Brunner

Einige kleinere Seen waren zum Zeitpunkt der Zählung vollständig zugefroren wie z. B. der Pressegger See, der Silbersee und der Leonharder See in Villach. Der Keutschacher See wies eine Eisbedeckung von 98 % auf, der Magdalensee war mit 70 %, der Faaker See mit 50 % und der Längsee mit 40 % bedeckt. Die meisten Flussstrecken und die übrigen Seen waren (fast) vollständig eisfrei.

### Ergebnisse

Mit 15.784 gezählten Individuen (siehe Abb. 3) aus 40 Arten lag das Ergebnis mit ca. 1.340 Individuen über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre (14.430). Große Zuwächse verzeichnete vor allem die Stockente, die mit 5.748 Individuen den höchsten jemals in Kärnten erfassten Bestand aufwies (um 1.053 mehr als im Vorjahr und um 700 mehr als der zehnjährige Durchschnitt). Die Ursachen dafür sind vermutlich ein guter Bruterfolg 2011 und die milde Witterung in der ersten Winterhälfte.

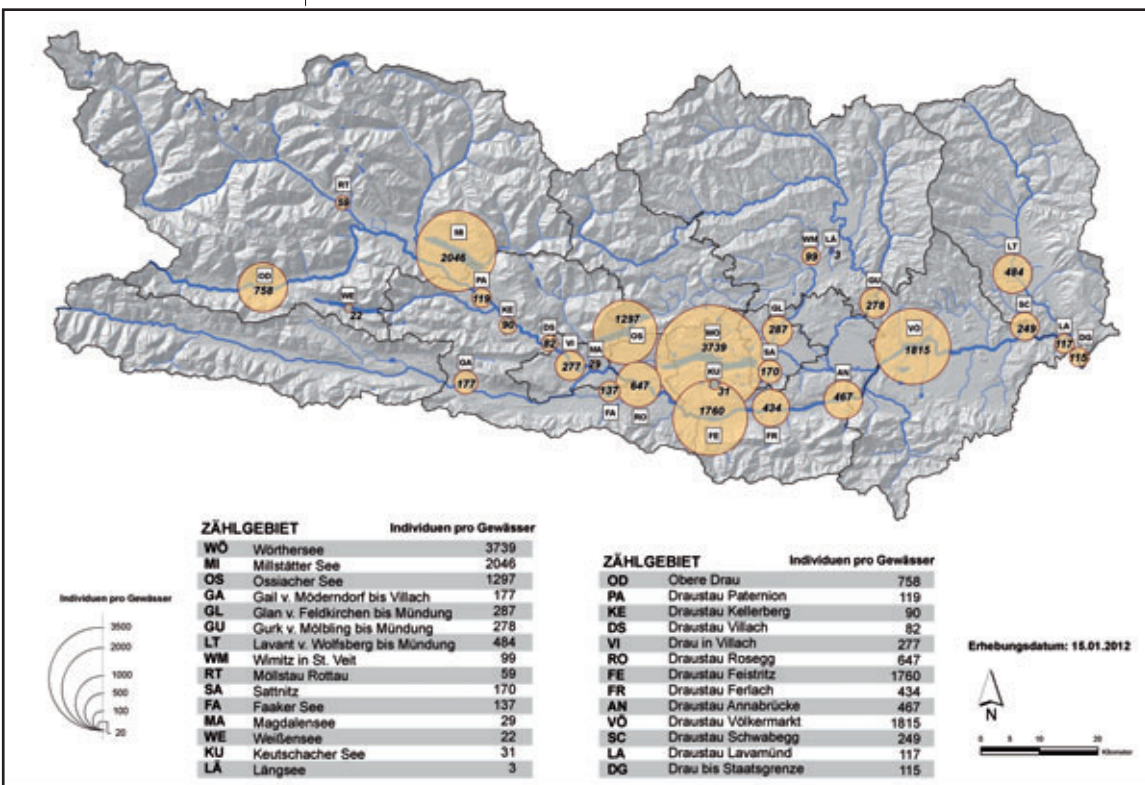


Abb. 2: Lage der 28 Zählgebiete (verwendete Abkürzungen für Gewässernamen: WÖ...Wörthersee, MI...Millstätter See, OS...Ossiacher See, OD...Obere Drau, PA...Draustau Paternion, KE...Draustau Kellerberg, DS...Draustau Villach, VI...Drau in Villach, RO...Draustau Rosegg, FE...Draustau Feistritz, FR...Draustau Ferlach, AN...Draustau Annabücke, VÖ...Draustau Völkermarkt, SC...Draustau Schwabegg, LA...Draustau Lavamünd, DG...Drau bis Staatsgrenze, GA...Gail, GL...Glan, GU...Gurk, LT...Lavant, WM...Wimitz, MÖ...Mölltau Rottau, SA...Sattnitz, FA...Faaker See, KE...Keutschacher See, LÄ...Längsee, WE...Weißensee und MA...Magdalensee. (Kartendarstellung: KAGIS)

Gebiet	Teilnehmer (alphabetisch und ohne Titel)
Wörthersee	Johann Bartas, Regine Hradetzky, Klaus Krainer, Hemma Petutschnig, Werner Petutschnig & Marlis Wiedner-Fian
Millstätter See	Bernhard Huber, Ulrich Mößlacher & Aaron Seidl
Ossiacher See	Helmut Kräuter & Dietmar Streitmaier
Obere Drau	Monika Bürger, Klaus Dapra, Hellmut & Liane Gauer, Ingrid Hanzer-Kurnik, Klaus Krainer, Klaus Michor, Jürgen Petutschnig, Werner Petutschnig, Sabine & Andreas Pichler
Draustau Paternion	Hermann Oberwalder & Jakob Zmölnig
Draustau Kellerberg	Ingomar Klein, Rosemarie Moser-Bacher & Siegfried Wagner
Draustau Villach	Ingomar Klein, Rosemarie Moser-Bacher & Siegfried Wagner
Drau in Villach	Ingomar Klein, Rosemarie Moser-Bacher & Siegfried Wagner
Draustau Rosegg	Carmelitta & Raimund Kurt Buschenreiter
Draustau Feistritz	Josef Feldner & Karin Smolak
Draustau Ferlach	Erika Haan, Wolfgang Morak, Hermann & Monika Pirker
Draustau Annabürcke	Werner Sturm & Peter Wiedner
Draustau Völkermarkt	Thomas Schneditz
Draustau Schwabegg	Gerald & Renate Malle
Draustau Lavamünd	Gebhard Brenner & Margarethe Lanz
Drau Staatsgrenze	Gebhard Brenner & Margarethe Lanz
Gail	Manuela Siller, Hans-Peter Sorger, Hermann & Inge Verderber, Siegfried Wagner & Heinz Zacharias
Glan	Adolf Besold, Georg Haimburger, Alexander & Therese Sitte & Johann Wagner
Gurk	Thomas Friedl, Gabriel Honsig-Erlenburg, Wolfgang Honsig-Erlenburg, Hans Leber, Edwin Lorenz, Werner Müller, Friedwin Sturm, Dieter & Reinhild Vogl, Ernst Woschitz & Wieland Wintschnig
Lavant	Christa Brunner, Walfried Jandl & Andreas Rachoing
Wimitz	Hans Leber
Möllstau Rottau	Aaron Seidl
Sattnitz	Käthe Schroll, Peter Schroll & Marlies Wiedner-Fian
Faaker See	Carmelitta & Kurt Raimund Buschenreiter
Keutschacher See	Walter Mohl
Längsee	Günther Bierbaumer
Weißensee	Klaus Kleinegger, Manuela Siller & Hans-Peter Sorger
Magdalensee	Ingomar Klein, Rosemarie Moser-Bacher & Siegfried Wagner

Möglicherweise hat auch „Wetterflucht“ zahlreiche Individuen aus dem Nordosten nach Kärnten gebracht. Jedenfalls auf Zuwanderung aus anderen Ländern ist die gewaltige Zunahme (+182 Individuen gegenüber 2011) des Höckerschwan-Bestandes zurückzuführen. Dies kann anhand der Brutbestandserhebung 2011 (siehe Beitrag in Teil 2 dieses Jahrganges der Carinthia II) errechnet werden. Der Sommerbestand inklusive der 129 flügelte Jungen betrug lediglich 569 Individuen, dagegen wurden im Rahmen der Winterwasservogelzählung 2012 insgesamt 618 Höckerschwäne – um 49 mehr als im Sommer – gezählt. Die Flachwasserzonen der Draustauseen mit den großen Wasserpflanzenbeständen waren in der ersten Winterhälfte großteils eisfrei und damit für pflanzenfressende Wasservögel wie den Höckerschwänen zugänglich. Die Zunahme bei der Graugans von 16 auf 24 Individuen resultiert wahrscheinlich aus dem guten Bruterfolg 2011: 5 Brutpaare führten etwa 20 Junge (siehe jährlichen Vogelbericht in dieser Carinthia II-Ausgabe).

**Tab. 1:**  
Alle Teilnehmer der Wasservogelzählung 2012 mit den von ihnen bearbeiteten Gewässern.

Art/Gewässer	WÖR	MIL	OSS	OBE	PAT	KEL	DSV	VIL	ROS	FEI	FER	ANN	VÖL
Höckerschwan	24	60	6	2	3	4	2	5	58	106	72	40	202
Trauerschwan													1
Graugans	13	1											
Graukopfkasarka													1
Hausgans	6	1											3
Rostgans				2									
Mandarinente				2								2	
Brautente													1
Schnatterente									3	2			36
Pfeifente							1		5		10		13
Krickente	2				5	7		6	4				4
Stockente	1.354	288	170	405	76	16	52	152	405	273	242	166	617
Spießente												1	
Kolbenente	1										1		
Tafelente	63	66	3		2		5	1	14	57		3	19
Reiherente	235	647	492		11	2	1	55	61	104	20	12	93
Samtente	4								1				
Schellente	1	6			12	17	1		18	30	16	11	69
Moschusente	3	44	1					3	1				
Hybridente	12	11		4				5	4				6
Gänsesäger	1	26		17	2	10	15	6	7	8	14	22	19
Zwergtaucher	9	6	8		2	18	1	3	32	97	33	92	37
Haubentaucher	177	91	78						2	4			1
Kormoran	44	25	50		2	3	3	3	1	6	14	34	9
Blässhuhn	1.496	691	458			2		2	12	1.062		3	664
<b>Teilsomme:</b>	<b>3.445</b>	<b>1.963</b>	<b>1.266</b>	<b>432</b>	<b>115</b>	<b>79</b>	<b>81</b>	<b>241</b>	<b>628</b>	<b>1.749</b>	<b>422</b>	<b>386</b>	<b>1.795</b>
Rohrdommel			1										
Silberreiher	2		1								5		1
Graureiher	1	7	6	18	1	3	1		7	3		72	5
Wasserralle												1	
Teichhuhn	13		1			1			3	5		1	8
Lachmöwe	245	25	15					35					
Sturmmöwe	21	9							1				
Mittelmeermöwe	7	37	3					1	4	2	3	5	2
Steppenmöwe	2		4										
Eisvogel				1									1
Wasseramsel		5		268	3	5				1	4	1	1
Bergpieper				7					1				
Gebirgsstelze				27		1						1	
Bachstelze	3			5		1			2				2
Rohrhammer									1				
<b>Teilsomme:</b>	<b>294</b>	<b>83</b>	<b>31</b>	<b>326</b>	<b>4</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>36</b>	<b>19</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>81</b>	<b>20</b>
Summe 2012	3.739	2.046	1.297	758	119	90	82	277	647	1.760	434	467	1.815
Summe 2011	3.697	1.952	1.417	887	191	151	62	300	461	1.048	492	381	1.121

**Tab. 2:**  
**Ergebnisse der**  
**Wasservogelzählung**  
**vom 15. Jänner 2012.**

## Wagner &amp; Petutschnig: Wasservogelzählung in Kärnten 2012

291

SCH	LAV	DGR	GAI	GLA	GUR	LAV	WIM	ROT	SAT	FAA	KEU	LÄN	WES	MAG	2012	2011
11	6				6			6	3					2	618	436
															1	1
						8			1					1	24	16
															1	
															10	9
															2	2
															4	4
															1	
															41	8
															29	
							17				1				46	38
169	76	8	100	236	195	379	84	20	131	104	22	1		7	5.748	4.695
1															2	1
															2	1
								22		2					257	354
	2				4			4						1	1.744	2.008
															5	
37	9				1					1					229	270
		1		5					15						73	86
2				25		5	5								79	135
11		16	2		5	18		3							202	189
5	9	4			2			4							362	182
										16			1		370	293
6	4	84			12	2			1	1					304	254
3	9			5					7	11	8	2	21	18	4.474	4.166
<b>245</b>	<b>115</b>	<b>113</b>	<b>102</b>	<b>271</b>	<b>225</b>	<b>429</b>	<b>89</b>	<b>59</b>	<b>158</b>	<b>135</b>	<b>31</b>	<b>3</b>	<b>22</b>	<b>29</b>	<b>14.628</b>	<b>13.158</b>
				4	1				1						1	1
1			8		9	8	2								152	91
	2														3	1
			1				5		8						46	53
															320	441
1															32	25
1										2					67	51
															6	2
1		1			2	2			1						9	5
		1	64	9	37	36	3		2						440	387
															8	3
		2				7									38	12
				3		2									18	5
															1	
<b>4</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>75</b>	<b>16</b>	<b>49</b>	<b>55</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.156</b>	<b>1.097</b>
249	117	115	177	287	278	484	99	59	170	137	31	3	22	29	15.784	
230	123	62	118	400	273	347	145	140	144	64		0	3	45		14.255

Die Zählgebiete von rechts nach links: Wörthersee, Millstätter See, Ossiacher See, Obere Drau, Draustau Paternion, Draustau Kellerberg, Draustau Villach, Drau in Villach, Draustau Rosegg, Draustau Feistritz, Draustau Ferlach, Draustau Annabürücke, Draustau Völkermarkt, Draustau Schwabegg, Draustau Lavamünd, Drau bis Staatsgrenze, Gail, Glan, Gurk, Lavant, Wimitz, Möllstau Rottau, Sattnitz, Faaker See, Keutschacher See, Längsee, Weißensee und Magdalensee.

**Tab. 3:**  
Zählgebiete mit den  
jeweiligen Wasser-  
vogelbeständen  
im Vergleich der  
Jahre 2011 und  
2012.

Zählgebiete	Individuen pro Gewässer		Veränderungen
	2011	2012	Individuen
Wörthersee (WÖ)	3.697	3.739	+42
Millstätter See (MI)	1.952	2.046	+94
Ossiacher See (OS)	1.417	1.297	-75
<b>Drau (gesamt)</b>	<b>5.509</b>	<b>6.931</b>	<b>+1.422</b>
Obere Drau (OD)	887	758	-129
Draustau Paternion (PA)	191	119	-72
Draustau Kellerberg (KE)	151	90	-61
Draustau Villach (SV)	62	82	+20
Drau in Villach (VI)	300	277	-23
Draustau Rosegg (RO)	461	647	+186
Draustau Feistritz (FE)	1.048	1.760	+712
Draustau Ferlach (FR)	492	434	-58
Draustau Annabrücke (AN)	381	467	+86
Draustau Völkermarkt (VÖ)	1.121	1.816	+695
Draustau Schwabegg (SC)	230	249	+19
Draustau Lavamünd (LA)	123	117	-6
Drau bis zur Staatsgrenze (DG)	62	115	+53
Gail v. Möderndorf bis Villach (GA)	118	177	+59
Glan v. Feldkirchen bis Mündung (GL)	400	287	-113
Gurk v. Möbling bis Mündung (GU)	273	274	+1
Lavant v. Wolfsberg bis Mündg. (LT)	347	484	+137
Wimitz (WM)	145	99	-46
Möllstau Rottau (RT)	140	59	-81
Sattnitz (SA)	144	170	+26
Faaker See (FA)	64	137	+73
Keutschacher See (KE)	0	31	+31
Längsee (LÄ)	0	3	+3
Weißensee (WE)	4	22	+18
Magdalensee (MA)	45	29	-16
<b>Summe/Differenz</b>	<b>14.255</b>	<b>15.784</b>	<b>+1.529</b>

Von den seltenen Wintergästen konnten fünf Samtenten, je zwei Kolben- und Spießenten sowie eine Rohrdommel und Rohrammer gezählt werden. Nordische Gäste, die sonst in einzelnen Exemplaren im Hochwinter zu beobachten sind, wie Bergente, Zwergsäger, Prachtttaucher, Stern- taucher oder Rothalstaucher, haben zur Gänze ausgelassen. Dies lässt sich auf die relativ milden Temperaturen in Nord-Europa zurückführen.

Die Bestandszahlen der von den Fischern gefürchteten Arten Kormoran, Gänsesäger und Graureiher haben gegenüber den niedrigen Zahlen des Vorjahres wieder die langjährigen Durchschnittswerte erreicht. Nicht zuletzt auch deshalb, da an der unteren Drau, zur slowenischen Grenze, ein bemerkenswerter Überflug von 84 Kormoranen registriert wurde. Der Haubentaucher-Winterbestand ist je nach Vereisung Schwankungen unterworfen, zeigt jedoch langfristig stabile Bestände. Es ist interessant, dass die Drau in den größeren Stauräumen im Sommer zwar beträchtliche Brutbestände aufweist, jedoch im Winter fast alle Haubentaucher an den drei großen Seen zu finden sind.

Einen überraschend hohen Bestand ergab die Zählung beim Zwergtaucher, der mit 362 Individuen einen doppelt so hohen Bestand wie im

	Art	Anzahl Individuen	Anzahl Gewässer
1.	Stockente	5.748	27
2.	Blässhuhn	4.474	18
3.	Reiherente	1.744	16
4.	Höckerschwan	618	19
5.	Wasseramsel	440	15
6.	Haubentaucher	370	8
7.	Zwergtaucher	362	17
8.	Lachmöwe	320	4
9.	Kormoran	304	19
10.	Tafelente	257	12

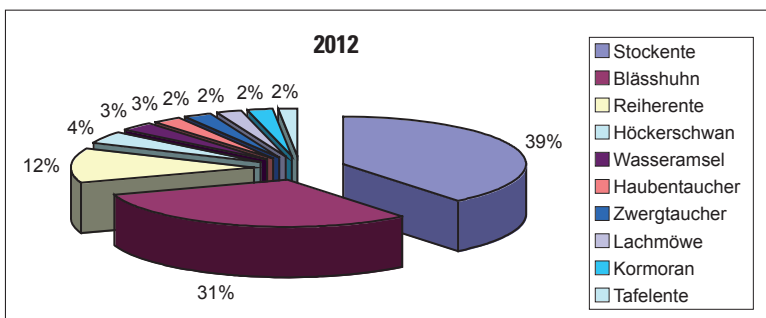
**Tab. 4:**  
Die häufigsten  
überwinternden  
Wasservogelarten  
und die Anzahl  
der von ihnen ge-  
nutzten Gewässer  
im Jänner 2012.

Vorjahr aufwies. Es handelt sich hierbei um den absoluten Höchststand, der jemals im Rahmen einer Wasservogelzählung erfasst wurde. Die zwei größten Ansammlungen mit jeweils knapp 100 Individuen hielten sich an den Stauräumen der Drau bei Feistritz und Annabrücke auf. Neben den Zwergtauchern bedeuten auch die 4.474 Blässhühner eine deutliche Zunahme, die mit ca. 600 Individuen über dem Durchschnitt liegt. Dennoch, mittelfristig betrachtet, über einen Zeitraum von zehn Jahren, verzeichnen Blässhühner, aber auch Stockenten am Wörthersee einen schwachen Abwärtstrend.

Deutlich unter dem zehnjährigen Durchschnitt liegen die Bestandszahlen bei der Lachmöwe (Schnitt 442) und Sturmmöwe (Schnitt 43), während der Bestand der Mittelmeermöwe stagniert. Hingegen veranlasste der relativ milde Winter deutlich mehr Gebirgsstelzen (38) und Bachstelzen (18) im Land zu überwintern.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass für das Zustandekommen des Rekordergebnisses nicht alle Arten gleichmäßig beitragen, sondern hauptsächlich Stockenten, Höckerschwäne und Zwergtaucher. Die größten Zuwächse waren an den Stauseen der Drau in Unterkärnten zu verzeichnen, die großen Seen wiesen durchschnittliche Bestandszahlen auf und an den kleineren Flüssen sowie der Oberen Drau gab es sogar geringere Wasservogelbestände (siehe auch Tabelle 2).

Wie in den Jahren zuvor war auch 2012 der häufigste Wasservogel die Stockente, gefolgt vom Blässhuhn und der Reiherente (Tab. 4 und Abb. 3). Der Höckerschwan erreichte erstmals Platz vier und lag damit noch vor der Wasseramsel und dem Haubentaucher. Die Tafelente nahm im Bestand weiter ab und rutschte erstmals auf den zehnten Platz in der Statistik der häufigsten, überwinternden Wasservögel in Kärnten.



**Abb. 3:**  
Der prozentuelle  
Anteil der zehn  
häufigsten Arten im  
Jänner 2012.

**Tab. 5:**  
Die zehn Zählgebiete mit den größten Wasservogelbeständen 2012 [15.784 Individuen (Ind.) = 100 %].

Gewässer	Individuenanzahl
Wörthersee (inkl. Bäckerteich, Lend u. Europapark)	3.739 Ind. (24 %)
Millstätter See	2.046 Ind. (13 %)
Draustau Völkermarkt (inkl. Klopeiner See)	1.816 Ind. (12 %)
Draustau Feistritz	1.760 Ind. (11 %)
Ossiacher See	1.297 Ind. (8 %)
Obere Drau (Oberdrauburg bis Mauthbrücken)	758 Ind. (5 %)
Draustau Rosegg	647 Ind. (4 %)
Lavant	484 Ind. (3 %)
Draustau Annabrücke (inkl. Linsendorfer Schleife)	467 Ind. (3 %)
Draustau Ferlach (inkl. Kleine Drau)	434 Ind. (3 %)

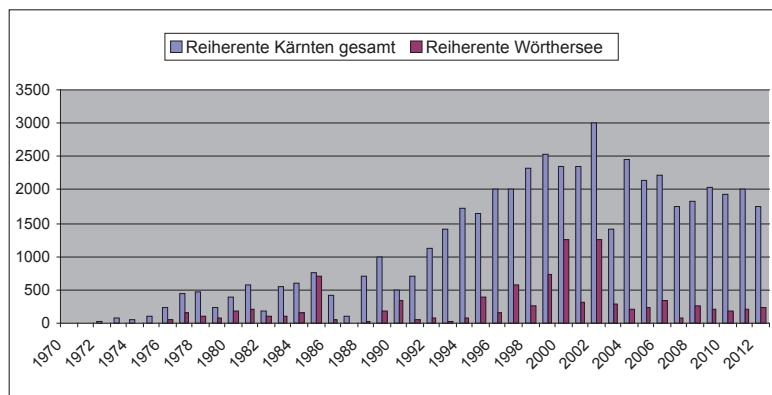
### Entwicklung der Reiherente im langjährigen Trend

Im Folgenden wird die Entwicklung der Reiherente zwischen 1970 und 2012 kurz beschrieben (Abb. 4). Nach einer ersten deutlichen Zunahme dieser Tauchente in Kärnten in den 1970er-Jahren (gleichzeitiges Auftreten der Wandermuschel) erfolgte Mitte der 1980er-Jahre ein Bestandseinbruch mit einem fast vollständigen Ausfall im sehr kalten Jänner 1987 (z. B. war der Ossiacher See vollständig vereist). Interessant ist auch die Tatsache, dass im Jahr 1985 auf Grund der vollständigen Vereisung vieler Gewässer praktisch alle Reiherenten am Wörthersee gezählt wurden. Danach stieg der Bestand rasant an und erreichte im Jahr 2002 mit ca. 3.000 Individuen einen absoluten Höhepunkt. 1988 wurde am Rosegger Stausee mit 474 Individuen der Jänner-Höchststand erreicht (16 Ind. am Wörthersee), seither bevorzugt die Reiherente den Millstätter See und den Ossiacher See. Nur in wenigen Jahren, kalte Jänner mit starken Vereisungen wie 1985, 1990, 2000 und 2002, konnten am Wörthersee, der in diesen Jahren noch die geringste Vereisung aufwies, die größten Ansammlungen gezählt werden. Seit 2002 sinkt der Überwinterungsbestand der Reiherente kontinuierlich, zuletzt auf 1.744 Individuen, liegt jedoch noch deutlich über den Werten der 1980er- und 1970er-Jahre.

### Anschriften der Autoren

Siegfried Wagner,  
BirdLife Kärnten,  
Dr.-Karl-Renner-  
Straße 5,  
A-9523 Landskron,  
s.wagner.vi@aon.at

Mag. Dr. Werner  
Petutschnig,  
Amt der Kärntner  
Landesregierung  
Abt. 20 – Uabt.  
Naturschutz,  
Mießthaler  
Straße 1,  
A-9021 Klagenfurt,  
werner.  
petutschnig@ktn.  
gv.at



**Abb. 4:** Die Jänner-Bestände der Reiherente am Wörthersee im Vergleich mit dem Kärntner Gesamtbestand von 1970 bis 2012.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [202\\_122](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Siegfried, Petutschnig Werner

Artikel/Article: [Wasservogelzählung in Kärnten 2012 287-294](#)